



Vereine/Verbände

Alles über das Thema Wasser

Oberägeri Über das Thema zum diesjährigen Jahrestreffen des kantonalen Spielgruppenverbandes waren sich die Organisatoren, die Spielgruppe Oberägeri, schnell einig. Das Projekt «Wasserdrache», welches sich explizit an Kinder im Vorschulalter richtet, war perfekt auf uns zugeschnitten. Am 30. März trafen sich 30 interessierte Frauen zu diesem vielversprechenden Workshop. In einem spannenden ersten Theorieteil bekamen wir viel Hintergrundwissen über Wasser sowie dessen Wirkung im menschlichen Körper zu hören. Die Referentin verstand es, uns innert kürzester Zeit und auf eine sehr kurzweilige Art, viele grundlegende Informationen zu vermitteln. Die Wichtigkeit des Wassertrinkens wurde uns einmal mehr sehr bewusst. Nach einer kleinen, kulinarischen Pause kam im zweiten Teil die Praxis zum Zuge. Mit vielen guten Ideen, Tricks und Tipps erhielten wir unzählige Anregungen, um den Kindern das Wassertrinken auf spielerische Art schmackhaft zu machen. Beim gemeinsamen Lesen des Bilderbuches «Eric und der Wasserdrache» fühlten wir uns in den Spielgruppenalltag versetzt und die anschließenden Diskussionen erinnerten überhaupt nicht an eine Weiterbildung als viel mehr einem gemütlichen Treffen unter Gleichgesinnten. Auch nach Abschluss des offiziellen Teiles wurde über eigene Erfahrungen berichtet, bevor man schliesslich mit vollen Taschen und vielen guten, umsetzbaren Ideen den Heimweg in Angriff nahm.

Für die Spielgruppe Oberägeri:
Maya Nussbaumer

Am Ende heisst es «Vorhang auf!»

Zug Besuchte man in der ersten Woche der Frühlingsferien das Trainingslokal des Kinder- und Jugendzirkus Grissini in der Dammstrasse in Zug, traf man dort eine gut gelaunte und sehr aktive Kinderschar an.

Wie auch schon in den Vorjahren fand hier die Zirkuswoche für Kindergarten- und Schulkinder statt. Während fünf Tagen trafen sich 26 zirkusbegeisterte Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und elf Jahren, um verschiedene artistische Disziplinen kennenzulernen und sich in ein bis zwei zirkusdisziplinäre Disziplinen zu vertiefen.

Für manche Kinder war es eine ganz neue Erfahrung, Akrobatik am Boden, auf Fässern oder am Tuch auszuprobieren. Andere Kinder sind bereits Teil der «Grissini-Familie», sie besuchen einen der Kurse der Zirkusschule und hatten nun die Gelegenheit, in andere Bereiche zu schnuppern. Und auch wenn man sich anfangs nicht kannte, im Zirkus kommt man in eine ganz andere Welt, man lernt neue Kinder kennen, mit denen man gemeinsam Nummern erarbeitet.



Höchste Konzentration, damit für die Aufführung alles perfekt klappt.

Bild: PD

So wurde in dieser ersten Woche der Frühlingsferien ganz viel ausprobiert, viel gelacht und viel gelernt. Quasi ganz nebenbei entstanden sieben Nummern für die am Freitagnachmittag stattfindende Vorstellung, zu welcher auch alle Eltern und Bekannte eingeladen waren.

Zirkus ist einfach toll

In schillernden Kostümen zeigten die Kinder ihr Können an Vertikaltuch und Trapez, als Clowns, mit Kunst- und Einrad, balancierend auf Fässern und Bällen, mit Bodenakrobatik und Hula-Hoop-Reifen. Und der donnernde Schlussapplaus bestätigte einmal mehr: Zirkus ist einfach toll!

Für den Zuger Kinder- und Jugendzirkus Grissini:
Claudia Heil

Universum Kleinstadt

Zug Der Historische Verein des Kantons Zug (HVZ) freut sich über eine gelungene Publikation.

Als schweizweit einzigartig apostrophiert Präsident Thomas Glauser das nunmehr erfolgreich beendigte Publikationsprojekt «Universum Kleinstadt», wozu zahlreiche, höchst anerkennende Rückmeldungen eingingen. Zufolge der verständlichen Lesbarkeit packen diese fachkundigen Beiträge über die Stadt Zug und deren Untertanen im Spiegel der Protokolle von Stadtrat und Gemeinde zwischen 1471 und 1798 gerade auch Nihthistoriker.

Dank der grosszügigen Stadt Zug sowie der weitgehenden «Plünderung» eines vereinseigenen Fonds befinden sich auch die Finanzen im Lot. Projektleiterin Brigitte Moser empfing den hoch-

verdienten Dank seitens des Vorsitzenden, welcher neben der Buchtaufe weitere bedeutende Anlässe Revue passieren liess. Hochkarätige Referenten bereicherten auch 2018 das Vereinsleben: Bankjurist Guido Speck, Staatsarchivar Ignaz Civelli, Mühlen-Spezialist Peter Fridlin – welcher obendrein noch den Sprung in den Vorstand schaffte.

Ersatz- und Ergänzungswahlen

Diese Ersatzwahl verursachte Beatrice Sutter durch ihren Rücktritt. Seit 2007 gehörte sie dem Vorstand an, welcher sie ab 2011 mit der Führung des Schlüsselresorts «Quästorat» betraute. Thomas Glauser verlieh seiner Bewunderung über diese perfekte Amtsführung beredten Ausdruck. Ihr grosses Engagement fand aber ebenso in kritisch-konstruktivem Mitdenken ihren Niederschlag. Die GV wählte ausserdem Marco Sigg, Direktor des Museums Burg Zug, zur Ergänzung in den Vorstand, womit sich die bereits mehrfach erprobte Zusammenarbeit weiter festigt.

Kantongeschichte: Quo vadis?

Apropos: In Absprache mit dem Präsidenten reichte Daniel Stadlin im Kantonsrat eine Interpellation betreffend Ausarbeitung einer Zuger Kantongeschichte ein, welche er persönlich den Versammelten vorstellte. Weil das Projekt aus Spargründen kenter, unternahm er den ersten Schritt zu einer Anschlag-Dynamik, um möglicherweise die Festhaltung des Laufs der Geschichte doch noch in Gang zu setzen.

Ein anderes Politikum, das Referendum zum Denkmalschutzgesetz, erörterte Glauser selber, wobei er den dadurch resultierenden Entscheid des Volkes ausdrücklich begrüsst. Die Art und Weise des Umgangs mit Bauzeugen bilde Teil des historischen Bewusstseins, wobei das Parlament fragwürdige Akzente setzte.

Das attraktive Vereinsprogramm sieht am 18. Mai um 14 Uhr einen Siedlungsrundgang in Rotkreuz, am 27. August «Royale Geschichte» aus der Schweiz unter besonderer Berücksichtigung von Zug, am 7. September die Organisation der Jahresversammlung des Historischen Vereins Zentralschweiz und am 28. September eine Führung durch die Sonderausstellung «Ernstfall! Die Schweiz im Kalten Krieg» in der Burg Zug vor.

Thema enttabuisiert

In ihrem Fachreferat legte Judith Kälin den Finger auf eine überaus trübe Thematik, den administrativen Freiheitszug im Kanton Zug. Heutzutage kaum mehr zu glauben: Anhand konkreter Fälle zeigte sie auf, dass die Vormundschafts- und Armenbehörden zufolge geltender Gesetzgebungen noch bis 1981 unbescholtene Menschen aufgrund von deren «Arbeitsscheu», «liederlichen Lebenswandels» oder «Nichtbestreitung ihres Lebensunterhaltes» in Institutionen der Strafverfolgung, der Pädagogik oder der Psychiatrie «versenken» konnten. Die mit dieser befremdlichen rechtlichen Praxis ohne Rekursmöglichkeiten verknüpften menschlichen Leiden und Schicksale rüttelten die Teilnehmenden auf. Minutiös beleuchtete die Referentin ihre vier Untersuchungsfelder «Arbeit», «Sexualität», «Fürsorgeverständnis», «Staats- und Rechtsverständnis». In Letzterem fand mittlerweile glücklicherweise ein epochaler Wandel statt, indem Gesetzgebung und Rechtsprechung den Schutz der individuellen Freiheit als grundlegendes Merkmal einer Demokratie wahrnehmen, wodurch Kälin ein schlechtes Stück Schweizergeschichte schnörkellos aufarbeitete.

Für den Historischen Verein des Kantons Zug:
Jürg Johner

Musikgesellschaft mit neuer Co-Präsidentin

Hünenberg Nach sieben Jahren gab Co-Präsident Raphael Suter sein Amt an Patricia Hager weiter.

Der Saal im oberen Stock des Restaurants Wart in Hünenberg war bis zum letzten Platz besetzt, als am 5. April die Musikgesellschaft Hünenberg die 81. ordentliche Generalversammlung abhielt. Der scheidende Co-Präsident Raphael Suter eröffnete feierlich die Versammlung und lud als erstes zum Jahresrückblick ein.

Die anschliessend präsentierte Vereinsrechnung wurde gutgeheissen. Mit grossen Zahlen imponierte Co-Präsidentin Theres Moos bei ihren Ausführungen zu den Rechnungen der Neuniformierung und des Kantonalen Musikfestivals – zwei Grossanlässe, welche im Frühling 2018 statt gefunden haben. Es war beeindruckend zu sehen, wie gross der finanzielle und materielle Aufwand war.

Drei weisse und drei rote Rosen vergeben

Beim Traktandum Wahlen gab Raphael Suter nach sieben Jahren Arbeit im Co-Präsidium sein Amt an Patricia Hager weiter, nicht ohne sie daran zu erinnern, dass sie fortan für die Wahrung des Friedens und der Harmonie im Verein zuständig sei. Symbolisch überreichte er ihr dazu drei weisse Rosen. Seiner langjährigen

Co-Präsidentin Theres Moos schenkte er drei rote Rosen, als Symbol für die gross gewachsene Freundschaft und Achtung in der gemeinsamen Zeit. In den Vorstand wurden ausserdem Katja Zimmermann als Kassier und Lars Suter als Aktuar gewählt. Auch in der Musikkommission des Vereins gab es einen Präsidentenwechsel: Karin Huber wurde als Nachfolgerin von Cornel Dopple gewählt.

Neue Ehrenmitglieder

Die Ehrungen, als letztes Traktandum, gaben der GV ein glanzvolles Ende: Hans Fleischmann wurde für die Ernennung zum Kantonalen Ehrenveteran geehrt. Markus Boog und Beat Suter dürfen sich nun Eidgenössische Veteranen nennen. Roman Scherzmann und Regula Hürlimann wurden für ihre Verdienste im Verein von der Musikgesellschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Für die Musikgesellschaft Hünenberg:
Patricia Hager

Hinweis
Aktuelles und weitere Informationen unter www.mghuenenberg.ch.

ANZEIGE

IMMOBILIEN

Zu vermieten in **Sattel** per 1. Juli 2019 oder nach Vereinbarung

Neue 5½-Zi.-Wohnung

150 m², mit grosser Terrasse, 50 m² zentral gelegen, kinderfreundlich, mit schöner Aussicht, hoher Ausbaustandard.

Mietzins Fr. 2450.– exkl. NK.

Auskunft bei R. Schuler 079 269 80 50

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Zug - Littl

Damit die Züge auch künftig sicher und pünktlich verkehren können, führt die SBB Unterhaltsarbeiten am Schienennetz durch. Die Bauarbeiten verursachen unvermeidlich Lärm. Wir bemühen uns, diesen auf ein Minimum zu beschränken.

Vorgesehene Nachtarbeiten:
01.05.2019 bis 03.05.2019

Wir bitten Sie um Verständnis.

Kontakt:
Schweizerische Bundesbahnen SBB
Infrastruktur
Instandhaltung Region Süd
Via Pedemonte 7
6500 Bellinzona
ub.bellinzona@sbb.ch

Weitere Informationen:
www.sbb.ch/unterhalt



Der Vorstand der Musikgesellschaft Hünenberg.

Bild: PD